

# Rechtsprechung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **56 (1914)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L'animal étant gardé pour des essais ultérieures, l'autopsie n'en a pas encore été faite; elle pourra peut-être donner des résultats intéressants pour l'étude de cette curieuse affection.

*Borgeaud.*

### Rechtsprechung.\*)

Aus der Praxis des Bundesgerichtes über die Haftpflicht des Tierhalters. I. Zivilabt. Chapel ca. Haussmann und Pommier. 12. Juli 1913.

Die Klägerin Ch. war durch einen argentinischen Ochsen verletzt worden, der von der beklagten H. & P., Camionneuren, vom Bahnhof zum Schlachthaus G. geführt wurde und aus dem Wagen, in dem er mit zwei an den Hörnern befestigten Stricken angebunden war, ausbrach, unter Zertrümmerung der Türe, die den Wagen abschloss. Die Beklagten wurden für den Schaden haftbar erklärt.

Begründung: Art. 65 (alt) O.-R. est applicable aux défendeurs et recourants en tant que détenteurs du boeuf, qui a été la cause du dommage subi par la demanderesse. Ils sont ainsi tenus de réparer ce dommage, à moins qu'ils ne justifient avoir gardé et surveillé l'animal avec le soin voulu. Pour admettre la responsabilité, il suffit qu'il résulte des faits qu'ils n'ont pas gardé l'animal avec toute l'attention commendée par les circonstances. Les obligations du détenteur de l'animal ne doivent donc pas être déterminées en s'en rapportant uniquement aux circonstances de l'événement; ces obligations doivent au contraire être recherchées par un examen raisonné des éventualités qui pouvaient paraître possibles. Toutes les circonstances permettent d'admettre que si les recourants se sont conformés

\*) Unzweifelhaft entsprechen Einsendungen wie die vorliegende einem Bedürfnis der Leser des Archivs. Es wäre zu begrüßen, wenn die Kollegen wichtige Gerichtsurteile oder Entscheide von Verwaltungsbehörden, welche auf die Tierheilkunde Bezug haben, wenigstens auszugsweise an dieser Stelle zur allgemeinen Kenntnis bringen würden. *E. W.*

aux usages courants et s'ils ont fait preuve de la diligence accoutumée, ils doivent cependant être considérés comme responsables des conséquences résultant du fait qu'ils n'ont pas agi avec tout le soin commandé par les circonstances.

Entscheid des Kassationshofes des Bundesgerichtes vom 24. September 1913. Bundesanwaltschaft ca. Kurth. Der Ausschluss des Hundefleisches vom Verkehr (Art. 24 der B.-V. betr. das Schlachten usw. vom 29. Januar 1909) ist nicht anfechtbar:

Das Bundesgericht und speziell der Kassationshof besitzen das Recht, Verordnungen des Bundesrates auf ihre Rechtsmässigkeit nachzuprüfen und zwar nur auf ihre rechtlichen Grundlagen. Dagegen nicht die Frage der Notwendigkeit oder Zweckmässigkeit einer Verordnungsvorschrift, solange diese sich in den der Verwaltungsbehörde durch das Gesetz gesteckten Grenzen hält. Hier kommt dem Richter keine Kontrolle der Verwaltung zu. Art. 24 der Verordnung stützt sich auf Art. 54, Abs. 1 des L. P. G. Der Bundesrat kann alles dasjenige anordnen, was zum Schutze der Gesundheit und zur Verhütung von Täuschungen als notwendig erscheint, also auch den Verkehr mit irgend einem Lebensmittel gänzlich zu verbieten. Das eidg. Gesundheitsamt bejaht in einem Gutachten die Frage der administrativen Notwendigkeit und Zweckmässigkeit eines solchen Verbotes.

---

## V e r s c h i e d e n e s .

---

### **Einteilung der Veterinäroffiziere für das Jahr 1914.**

Divisionspferdarzt: 1. Div. Major Engi; 2. Div. Major Huber; 3. Div. Oberstlt. Schneider, zugeteilt Major Rusterholz; 4. Div. Oberstlt. Schwarz, zugeteilt Major Rehsteiner; 5. Div. Oberstlt. Mahler; 6. Oberstlt. Hanhart.

Infanterie-Brigade: 1. Capit. Roulet, 2. Major Massip, 4. Major Boudry, 5. Hptm. Wyssmann, 6. Hptm. Langner,